## Lühnder Bürgermeister will zurücktreten

Streit in SPD Algermissen: Verband "Vorwürfe haltlos"

Lühnde/Algermissen (rek). Die Querelen in der Algermissener SPD haben eine weitere Konsequenz: Thomas Weiß will von seinem Amt als Ortsbürgermeister in Lühnde zurücktreten und seinen Sitz im Ortsrat ebenfalls aufgeben. Begründung für seine Entscheidung: "Durch die nun

öffentlich gewordenen Differenzen könnte das Amt des Bürgermeisters beschädigt werden – das möchte ich aber auf keinen Fall", sagte der 46-Jährige gestern nach Bekanntgabe seines Entschlusses. Weiß ist seit sechseinhalb Jahren Ortsbürgermeister Lühnde.

Wie berichtet, ist der ausgebildete Erzieher erst vor einer Woche überraschend aus der SPD-Fraktion in Algermissen ausgetreten (diese Zeitung berichtete). Schritt hatte er schwelende Differenzen zwischen ihm und SPD-Fraktionschef

Werner Preissner aus Algermissen genannt, die ihm eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich machten. Sein Vorwurf lautete unter anderem mangelnde Solidarität.

Zur aktuellen Lage nach dem Rücktritt von Thomas Weiß aus Fraktion und Verband hat nun auch der Vorstand des SPD Gemeindeverbands in Algermissen getagt. Die Sitzung wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Jürgen Espenhain, Ortsbürgermeister von Umgeleitet. Vorsitzender Preissner wollte als direkter Beteiligter und Beschuldigter die Gespräche nach eigenen Aussagen nicht leiten. "Ich habe die Runde verlassen, nachdem ich den Mitgliedern meine Sicht der Dinge dargestellt hatte", sagte der 56-Jährige gestern. Die Runde der Genossen hat dann nach ausführlicher Beratung über den Stand der Dinge und Einschätzung der Gründe von Thomas Weiß abgestimmt. Dabei haben die Mitglieder ihrem Vorsitzenden Preissner einstimmig das volle Vertrauen ausgesprochen. "Die erhobenen Vorwürfe wurden geprüft und allesamt als haltlos zurückgewiesen", betont Espenhain als

erläutert der 50-Jährige aus Ummeln, wie es nun weitergehen kann. Danach soll der Ortsrat in Lühnde aufgefordert werden, eine Stellungnahme zu Thomas Weiß abzugeben. Dem ist der Lühnder jetzt durch seinen schon angekündigten Rücktritt vom Amt des Bürgermeisters wohl etwas zuvor gekommen. Weiter sei in der Ver-

Leiter der Krisensitzung. Im Gespräch

bands-Krisensitzung von den 16 anwesenden Mitgliedern die Palette von möglichen Reaktionen durchgespielt worden: von einem Schlichtungsgespräch bis zu ei-Parteiausschlussverfahren. "Wir wollen auf Kommunikation setzen", erteilt Espenhain jeglicher Konfrontation eine Absage. Allerdings verhehlt er dabei nicht. dass die Art und Weise. wie Weiß seinen Austritt zuerst über die Presse

bekannt gemacht habe, auf Kritik und Ärger gestoßen sei. "So geht man doch nicht miteinander um, Missverständnisse müssen persönlich ausgeräumt werden." Da sei viel Vertrauen zerstört worden.

Er kritisiert ebenfalls, dass der Lühnder trotz Einladung nicht zu der umgehend einberufenen Krisensitzung erschienen sei. Dennoch sei ein neuer Gesprächstermin mit Thomas Weiß geplant, ein genaues Datum gebe es hingegen noch nicht. Nachfrage bei Thomas Weiß: "Ich bin zu einem Gespräch bereit, lasse mich aber nicht vor ein Tribunal zerren." Sprechen wolle er nur persönlich mit Werner Preissner. Der SPD-Fraktionschef betont: "Ich möchte, dass wir weiter miteinander auskommen."

Denn schon jetzt hatte der Lühnder Weiß signalisiert, weiterhin im Algermissener Gemeinderat, in den er bei der Kommunalwahl 2011 direkt gewählt worden war, mitwirken zu wollen – als fraktionsloses Mitglied.

Seinen Sitz für die SPD im Verwaltungs- und im Schulausschuss wird der Kommunalpolitiker hingegen abgeben müssen.



Thomas Weiss stellt sein Amt als Ortsbürgermeister zu Verfü-Foto: Klink gung.